

Handball

in Südbaden



Verbandstag
Samstag, den 20. Juli 2019
in March-Buchheim

INHALT	Seite
Einladung und Tagesordnung	03
Grußwort Bürgermeister Mursa	04
Grußwort Badischer Sportbund Freiburg, H. Fleischer	05
Grußwort TSV March	06
Bericht: Dr. Kurt Hochstuhl, Präsident	07-09
Bericht: Friedrich Kokemüller, VP Finanzen	10-12
Bericht: Hans-Michael Ganter, VP Spieltechnik	14
Bericht: Christian Forcher, VP Recht	15
Bericht: Rudi Eckerle, VP Lehre/Leistung	16-18
Bericht: Franz Stehle, Referent Schiedsrichterwesen	20
Bericht: Doris Straubmüller, Staffell. SBL/LLF/Pokal	21-25
Bericht: Frank Aberle, Staffelleiter LL Männer Nord/Süd	26-28
Bericht: Erich Dürrschnabel, Vorsitzender VSG	30
Bericht: Klaus Hettesheimer, Vorsitzender VG	31
Bericht: Karl-Heinz Jund, Referent Beachhandball	32-33
Bericht: Christian Heinstadt, Staffelleiter Jugend weibl.	34-37
Bericht: Alexander Klinkner, Bezirksvors. Rastatt	38
Bericht: Gerhard Kempf, Bezirksvors. OG/Schwarzw.	39-40
Bericht: Manfred Bickel, Bezirksvors. Freiburg/Oberrh.	41
Bericht: Franz Stehle, Bezirksvors. Hegau-Bodensee	42

33. Verbandstag des Südbadischen Handballverbandes e.V.

Einladung zu dem am **Samstag, dem 20. Juli 2019**
stattfindenden Verbandstag

Ort: Festhalle March-Buchheim (Sportplatzstr. 9, 79232 March)

Beginn: 10.00 Uhr, Hallenöffnung 09.00 Uhr

Tagesordnung:

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- Top 2: Ansprachen und Grußworte
- Top 3: Totenehrungen
- Top 4: Ehrungen
- Top 5: Bericht des Präsidenten

Mittagessen 11.45 – 12.45 Uhr

- Top 6: Berichte des Vizepräsidenten Finanzen und der Kassenprüfer
- Top 7: Aussprache zu den schriftlich vorliegenden Berichten des Präsidiums, der Technischen Kommission, des Verbandsausschusses für Spielbetrieb, der Rechtsorgane und der Bezirke
- Top 8: Feststellung der Anwesenheit und Stimmzahlen
- Top 9: Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- Top 10: Entlastungen des Präsidiums, der Technischen Kommission und des Verbandsausschusses Spielbetrieb
- Top 11: Wahl eines Wahlausschusses
- Top 12: Neuwahlen
- Top 13: Beratung und Abstimmung über Ordnungsänderungen
- Top 14: Beratung und Abstimmung über Anträge gem. SHV-Satzung § 10
- Top 15: Beratung und Abstimmung von Anträgen
- Top 16: Genehmigung des Haushaltsplanes
- Top 17: Ortswahl des nächsten Verbandstages
- Top 18: Verschiedenes

Unter Top 12 müssen auch wieder Vereinsdelegierten für die Mitgliederversammlung des Badischen Sportbundes Freiburg gewählt werden, ebenso ein Vereinsvertreter für den BSB-Präsidiumsbeirat. Im Sinne der „kurzen Wege“ wäre es wünschenswert, wenn sich Personen aus dem Bezirk Freiburg/Oberrhein zur Wahl stellen würden.

Die Vereinsdelegierten dürfen keine Funktion in dem entsendenden oder einem anderen dem BSB/der bsj angehörenden Sportfachverband und dessen Untergliederung innehaben (SHV/Bezirke).

Das Stimmrecht für die Vereine ist in § 15 der Satzung geregelt. Stimmberechtigt sind: Die Delegierten der Vereine, die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums und der TK sowie die Vorsitzenden der Verbandsrechtsorgane, bei Entlastung und Neuwahlen jedoch nur, wenn sie gleichzeitig Delegierte sind.

Für die Vereine besteht Teilnahmepflicht.

Für jeden Verein ist nur **ein Vertreter, der sich durch schriftliche Vollmacht (Vordruck liegt bei) ausweisen muss**, stimmberechtigt. Eine Übertragung des Stimmrechts auf einen anderen Verein ist nicht gestattet.

Die Vereine werden hierdurch verpflichtet, ihrem stimmberechtigten Delegierten die Tagungsunterlagen einschließlich der oben erwähnten Vollmacht auszuhändigen.

Dr. Kurt Hochstuhl
Präsident Südbadischer Handballverband

Grußwort

Helmut Mursa Bürgermeister



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Handballerinnen, Handballer und Handballfreunde,

der diesjährige Verbandstag findet in March statt und ich freue mich, Sie als Gäste in unserer schönen Gemeinde begrüßen zu dürfen. In der zurückliegenden Handballsaison war March nicht nur wegen seiner idyllischen Lage am Rande des Kaiserstuhls, zwischen Rhein und Schwarzwald, sondern auch handballerisch einen Besuch wert. Unsere erste Herrenmannschaft im TSV March spielten in der Bezirksliga die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte, die mit Platz 3 und einem knappen Scheitern in der Relegation zur Landesliga endete. Die gute Saison war auch unseren zahlreichen Fans zu verdanken, die oft und gerne den Weg in die Halle gefunden hatten.

Den größten Erfolg im Handballbezirk Freiburg/Oberrhein schafften in diesem Jahr sicherlich die Damen der HSG Freiburg mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga. An dieser Stelle gratuliere ich der HSG hierzu sehr herzlich und wünsche ihnen in der neuen Spielklasse viele Punkte, spannende Begegnungen und Freude am Spiel.

Mit einem sportlich guten Abschneiden, aber vor allem mit begeisternden Spielen hat die Herrennationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft zu Jahresbeginn tolle Werbung für unseren Sport gemacht. Allen Vereinen im SHV wünsche ich, dass diese Begeisterung sich insbesondere im Jugendbereich positiv bemerkbar macht und die Nachwuchsarbeit erfolgreich gestaltet werden kann.

Eine gute Jugendarbeit in den Vereinen ist nicht nur aus sportlicher Sicht sinnvoll. Es fördert und unterstützt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, wenn sich Kinder und Jugendliche lernen, sich in eine Mannschaft zu integrieren. Ohne die notwendige Portion Gemeinnützigkeit wären wir kaum eine Gesellschaft oder Gemeinschaft, sondern lediglich eine Ansammlung von Individuen. Gerade über unsere Vereine wächst und entwickelt sich die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement.

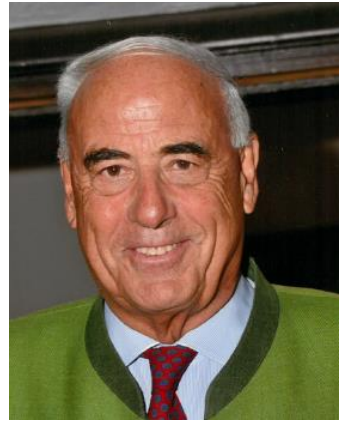
All jenen, die sich für dieses Engagement immer wieder zur Verfügung stellen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ihnen und Ihren Vereinen wünsche ich einen guten Verbandstag und eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison.

Mit sportlichen Grüßen

Helmut Mursa
Bürgermeister March

Grußwort

Gundolf Fleischer **Präsident** **Badischer Sportbund Freiburg**



Zum diesjährigen Verbandstag des Südbadischen Handballverbandes e. V. darf ich Sie, liebe Vereins- und Verbandsvertreter sowie die geladenen Gäste sehr herzlich begrüßen.

Mit derzeit 29.630 Mitgliedern in 119 Vereinen ist der südbadische Handball in einer guten Verfassung, vor allem wenn es um die täglich betreuten Kinder und Jugendlichen geht. Hier leisten gerade die Ehrenamtlichen nach wie vor Vorbildliches und vermitteln Werte, die insbesondere der Wettkampf im Mannschaftssport im wahrsten Wortsinn „spielerisch“ vermitteln kann. Nutzen Sie diese Chance auch weiterhin aktiv.

Für einen der größten Sportverbände Südbadens wünsche ich, dass die Grenze von 30.000 Menschen in Ihren Vereinen wieder deutlich übersprungen wird. Damit würde die Basis für eine gedeihliche Zukunft des Handballsports geschaffen. Hierbei steht Ihnen der Badische Sportbund Freiburg e. V. mit seinen zahlreichen Förderprogrammen gerne unterstützend zur Seite.

Mit diesem Verbandstag geht auch eine langjährige und sehr erfolgreiche Ära in der Verbandsführung zu Ende: Ihr Präsident Dr. Kurt Hochstuhl übergibt sein Amt in die Hände des von Ihnen zu wählenden Nachfolgers.

Einen besonderen Dank möchte ich heute im Namen des Badischen Sportbundes Freiburg aber auch persönlich an Ihren langjährigen, bisherigen Präsidenten Herrn Dr. Hochstuhl richten. Er hat sich nicht nur um den südbadischen und den deutschen Handballsport verdient gemacht, sondern den europäischen Gedanken im Sport, insbesondere zu Frankreich und dem Elsass, belebt und nach vorne gebracht. Ich hoffe, dass er mich bei diesem Thema auch nach seinem Ausscheiden nachhaltig unterstützt. Besonders dankbar bin ich ihm auch dafür, dass er den Badischen Sportbund Freiburg seit vielen Jahren im Vorstand des Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg e. V. sachkundig vertritt.

Ich wünsche Ihrer Versammlung gute richtungsweisende Beschlüsse, damit auch künftig in Südbaden der Handball seiner beispielgebenden Rolle gerecht wird.

Gundolf Fleischer
Präsident

Grußwort

Agron Priesner und Thomas Gerspach Abteilungsleitung TSV March

Hallo liebe Handballfreunde, liebe Vereinsvertreter,

im Namen des TSV March möchten wir Sie herzlich willkommen heißen zum diesjährigen Verbandstag in March. Wir freuen uns, dass wir Ihr Gastgeber sein dürfen.

Denn Sie füllen „unseren“ Sport mit Leben. Durch Ihr außerordentliches Engagement und den Sinn für Gemeinschaft. Vielen Dank für alles was sie für unseren Sport geleistet haben und noch leisten werden. Sie sind uns die liebsten Gäste – es ist uns eine Ehre!

Noch ein paar kurze Worte zu unserem Verein:

Die Handballabteilung des TSV March wurde 1988 gegründet. Lange Zeit waren unsere Damen durch mehrere und mehrjährige Landesligaaufenthalte das Aushängeschild des Vereins. Im Herrenbereich waren kurze Ausflüge in die Bezirksklasse das Höchste der Gefühle. Mit dem aktuell dritten Platz in der abgelaufenen Bezirksklassensaison und der (verlorenen) Landesligarelegation erzielten wir dieses Jahr das beste Ergebnis seit Bestehen. Unser Jugendbereich befindet sich aktuell im Neuaufbau, so dass wir „nur“ von den Minis bis zur D-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen.

Dass aber auch die vermeintlich „kleinen“ Vereine wichtig für uns alle sind, zeigt nicht zuletzt unser bekanntester Zögling, der Bundesligatorhüter und italienische Nationalspieler Domenico Ebner, der den Weg zum Handballsport in March gefunden hat.

Vor knapp dreieinhalb Jahren war es kurz davor, dass der TSV March gänzlich von der Handballkarte verschwindet. Seither versuchen wir mit viel Engagement den Handballstandort March aufrechtzuerhalten. Im Sommer wird die SG BBM Bietigheim nun schon das dritte Mal ihre Trainingslagerzelte bei uns in March aufschlagen – nur einer der vielen Schritte, die wir seither gegangen sind.

Es ist nicht immer ganz einfach, aber es lohnt sich!

Wir wünschen Ihnen einen kurzweiligen, harmonischen und zielgerichteten Verbandstag mit guten Entscheidungen und hoffen, dass Sie sich wohl fühlen bei uns.

Mit sportlichen Grüßen

**Agron Priesner und Thomas Gerspach
Abteilungsleitung TSV March**

Bericht des Präsidenten

Liebe Handballfreunde und –freundinnen aus Nah und Fern,

ich darf Sie alle zum ordentlichen Verbandstag des Südbadischen Handballverbandes e.V. einladen, der am Samstag, den 20. Juli 2019, in der Festhalle in March-Buchheim Mein erster Dank gilt dabei dem örtlichen Mitorganisator, dem TSV March, der unter gemeinsamer Leitung der Herren Priesner, Gerspach und Frau Maffutti, viel Zeit und Mühe aufgewendet hat in die Vorbereitung und den perfekten Ablauf dieser wichtigen Veranstaltung. Unterstützt wurde er dabei von unserer Geschäftsstelle, die einmal mehr mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz bewiesen hat, dass ihr die Arbeit für den Handball in Südbaden mehr ist als lediglich die pflichtgemäße Erfüllung von Aufgaben.

Von demselben Geist waren und sind auch die Mitstreiter im Präsidium, dem Erweiterten Präsidium und den verschiedenen Kommissionen und Ausschüssen erfüllt, mit denen es – trotz manch kontroverser Auseinandersetzung – Spaß gemacht hat, zusammenzuarbeiten. Das Ziehen an einem gemeinsamen Strang, der Wille gemeinsam etwas für unsere wunderbare Sportart zu bewegen, sind unabdingbare Voraussetzungen dafür, die vor uns liegenden Herausforderungen erfolgreich anzugehen.

An Herausforderungen mangelt es sicher nicht. Auf einige möchte ich etwas näher eingehen.

Mit der von den Landesverbänden angeregten und seit längerem betriebenen Neuaufstellung des DHB seit 2016 ist zu konstatieren, dass der DHB als Verband professioneller und schlagkräftiger geworden ist. Dies ist für alle spürbar: Mit einem Generalsekretär als Vorsitzenden des Vorstands und weiteren Vorstandsmitgliedern im Hauptamt (Finanzen, Leistungssport, Mitgliedergewinnung und -entwicklung) verfügt er nunmehr über eine Schlagkraft mit einer beeindruckenden Effizienz und Wirkkraft. Er handelt im operativen Bereich weitgehend eigenständig, im strategischen Bereich in enger Abstimmung mit dem Präsidium (in dem fünf Vertreter der Landesverbände sitzen) und dem als oberstes Kontrollgremium zwischen den Bundestagen fungierenden Bundesrat.

Auf der einen Seite hohe Professionalität, auf der anderen Seite eine breite Basis höchst unterschiedlicher Ausprägung. Da gibt es schlagkräftige Verbände mit mehr als 90.000 Mitgliedern (Niedersachsen, Württemberg), aber auch solche mit weniger als 6.000. Dass unter diesen Voraussetzungen der Handball in Deutschland mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten unterwegs ist, darf niemand verwundern. Um allen jedoch gleiche Lebenschancen zu eröffnen, gleiche Teilhabe zu ermöglichen, dafür zu sorgen, dass den Langsamen nicht die Luft ausgeht und die Schnelleren am Horizont aus dem Blick verschwinden, bedarf es eines Nachdenkens darüber, ob dies bisherige Struktur tatsächlich den Anforderungen des derzeitigen Zustandes entspricht. Was das alles mit dem Rechenschaftsbericht des SHV-Präsidenten zu tun hat, wird sich der eine oder andere sicher fragen, befindet sich der SHV mit seinen knapp 30.000 Mitgliedern doch im „gesicherten“ Mittelfeld; ein unmittelbar drohender Abstieg ist nicht zu erwarten. Den möchte ich auch keineswegs an die Wand malen. Aber es muss erlaubt sein, über den Tag hinaus zu denken und sich zu fragen, was wir tun müssen, um der sich rasant verändernden Welt des Handballs (des Sports allgemein) begegnen und die damit verbundenen neuen Herausforderungen auch bewältigen zu können.

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Für den SHV ist zu konstatieren, dass er in der Lage ist, seinen zentralen Aufgaben – Organisation des Spielbetriebs inkl. Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter, Jugend- und Talentförderung, Aus- und Fortbildung von Übungsleitern mit Lizenzen sowie als Serviceeinrichtung für unsere Vereine – nachzukommen. Dafür meine Anerkennung und meinen Dank an alle Mitarbeitenden in diesen Aufgabenschwerpunkten, wobei ich ganz besonders die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle erwähnen möchte, die mehr als nur irgendeinen Job erfüllen, sondern sich zu 100% mit unseren Aufgaben identifizieren.

Für viele Handlungsfelder allerdings fehlt uns die Manpower wie die Finanzierung. Ich möchte einige nennen: Mitgliedergewinnung und –bindung, Ehrenamtsentwicklung, Beach-Handball, inklusiver Handballsport. Und damit komme ich wieder auf den von mir eingangs skizzierten Handball mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zurück: wir werden unsere Sportart nur dann zukunftssicher machen, wenn wir uns mit anderen zusammentun, nicht unsere Eigenständigkeit aufgeben, sondern uns einbringen in einen größeren Zusammenhang zum Wohle unserer Disziplin, unseres Verbandes, unserer Vereine und ihrer aktiven wie passiven Mitglieder.

So sehr wir uns im organisatorisch-administrativen Bereich bemühen, mit besseren Anwendungen Zeit und Kosten einzusparen, darf uns das nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Zukunft des Handballs in Baden-Württemberg, wie in Südbaden im inhaltlichen Bereich entscheidet. Wer gut ausgebildete Übungsleiter/Innen und Betreuer/Innen aufzuweisen hat, wer neben dem Sport in seinem Vereinsleben Geborgenheit, Generationen-, Geschlechter- und Nationalitätenübergreifendes Gemeinschaftserlebnis zu vermitteln in der Lage ist, der wird auch in Zukunft weniger Sorgen bei der dringenden Nachwuchsrekrutierung haben.

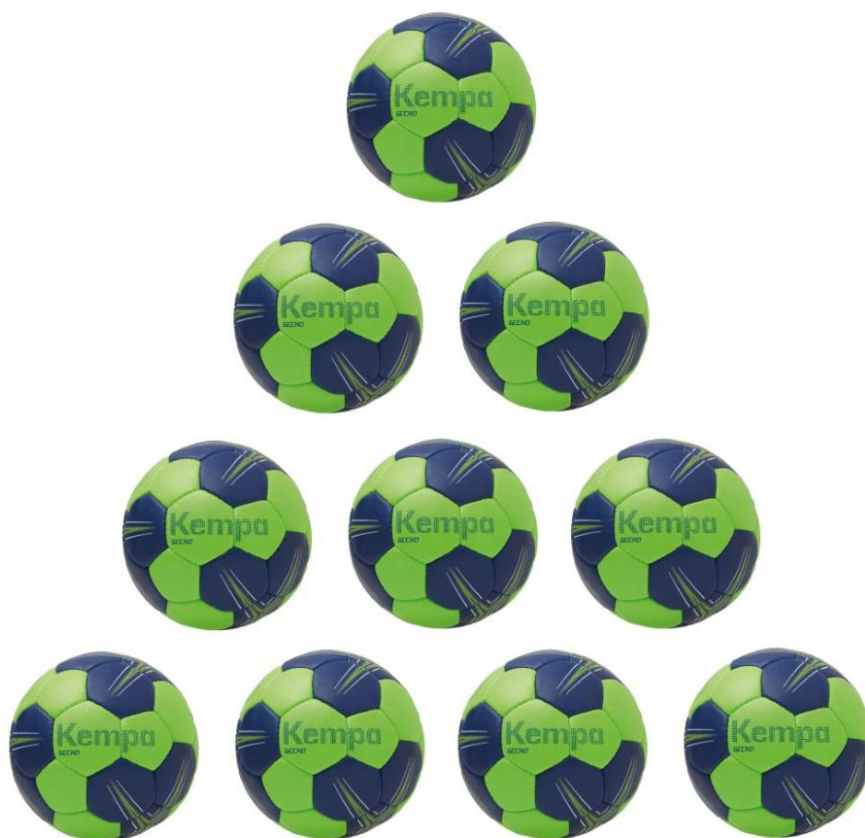
Damit ist auch die Aufgabe der Vereine und ihrer ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer vor Ort umrissen. Kein leichtes Unterfangen, ich weiß. Allenthalben sind Berichte über ein Nachlassen des ehrenamtlichen Engagements zu hören. Kein Grund allerdings, den Kopf in den Sand zu stecken und zu resignieren. Ehrenamtliche bringen sich ein in Aufgaben unserer Gesellschaft und tragen damit dazu bei, diese lebenswerter zu gestalten. Ihnen allen, Vereinsvorsitzende, Abteilungsleiter, Jugendleiter, Trainer, Mannschaftsbetreuer, Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretäre, den vielen sonstigen Helfern in den Sporthallen, sage ich ein herzliches Dankeschön für ihr Mitwirken, verbunden mit der Aufforderung, sich auch weiterhin für die schönste Sportart dieser Welt einzusetzen. Mögen Sie alle ihre „Entlohnung“ finden in Form sportlichen Erfolgs ihres Vereins und/oder über den Spaß und die Freude, mit denen unsere Kinder und Jugendliche unseren Handball im Training und Spiel praktizieren. Denn Ehrenamt macht auch großen Spaß, ist es doch höchst befriedigend, sich für seine Mitbürger einzusetzen. Gehen wir alle mit dieser Botschaft in die Öffentlichkeit, dass viele andere darauf aufmerksam werden und die Chance erhalten, diese Erfahrung ebenfalls machen zu dürfen

Es dürfte sich herumgesprochen haben, dass ich in diesem Jahr zum letzten Mal dem Verbandstag Rechenschaft ablege über mein und unser Tun in den zurückliegenden drei Jahren. Ich werde mich nach 15 Jahren aus der Verantwortung zurückziehen – beileibe nicht im Zorn, sondern mit ausgesprochen positiven Empfindungen, auch dank der vielen Erfahrungen und Begegnungen mit euch und vielen anderen, die vom unheilbaren Virus Handball befallen sind. Diese Begegnungen haben mich bereichert, nicht im Sinne von Infantino und Co., sondern im zwischenmenschlichen Bereich, was – zumindest hoffe ich es – sich positiv auf die Aufgabenerledigung ausgewirkt hat.

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Ich ziehe mich auch zurück im Wissen, dass nach 15 Jahren die Zeit einfach reif ist für einen Wandel, für andere Blickwinkel, Ideen, Vorstellungen und für eine andere Dynamik. Danke an Euch für die immer konstruktive Begleitung meines Weges, danke für die offene Kritik, danke für Euer Mitwirken. Und ich bin sicher, dem einen oder anderen unter uns in den Hallen dieser Welt zu begegnen. Natürlich fällt mir der Abschied auch deswegen leichter, als mit Alex Klinkner ein Nachfolger gefunden ist – sofern der Souverän dem zustimmt –, der von der Basis kommt, mit Kompetenz, Geschick und diplomatischen Fähigkeiten ausgestattet ist, die er allerdings mit Standhaftigkeit und zielgerichtetem Handeln zu paaren weiß. Und darüber bringt er das nötige Herzblut für unseren Handball mit. Dies durften wir bei seiner nunmehr auch schon 15-jährigen Mitwirkung im Präsidium feststellen, sodass ich beruhigt von Bord gehen kann.

Dr. Kurt Hochstuhl
Präsident Südbadischer Handballverband



Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Liebe Handballfreunde,

bevor ich auf die Finanzentwicklung des Verbandes der letzten drei Jahre sowie den Haushaltsvoranschlag für 2020 – 2022 eingehe, möchte ich mich an dieser Stelle zuerst bei den Menschen bedanken, die mich bei meiner Arbeit engagiert und kompetent unterstützt haben.

Dies sind an erster Stelle unsere Damen der Geschäftsstelle, Monika Kienzle und Elke Lorenz, die sehr selbständig und zuverlässig arbeiten.

Auch die Unterstützung durch den Präsidenten und die Kollegen/innen im Präsidium waren in meiner ersten Amtsperiode sehr wertvoll. Danke!

Den Ressortverantwortlichen konnte ich jedes Jahr eine sorgsame Mittelverwendung attestieren.

Mein weiterer Dank gilt den beiden Kassenprüfern Lilo Ehmann und Dietmar Christ, die sich jedes Jahr mit viel Elan und Gewissenhaftigkeit durch das "Zahlenwerk" gearbeitet haben. Ebenso Dank den Mitgliedern der Finanzkommission, welche sich konstruktiv in die Haushaltsplanung für die kommende Verbandsperiode eingebracht hat.

Allen Finanzverantwortlichen und Kassenprüfern in den Bezirken danke ich ebenfalls für Ihre Arbeit und Ihr Engagement sowie die Zusammenarbeit.

Vermögensschaden Bezirkskasse Freiburg – Oberrhein

Meine erste Aufgabe nach der Wahl im Juli 2016 war es, den in der Bezirkskasse Freiburg/Oberrhein entstandenen Vermögensschaden aufzuarbeiten. Dieser war nach dem Tod des Kassenswartes und der kommissarischen Übernahme der Kasse und ihrer Unterlagen durch den Bezirksvorsitzenden Manfred Bickel entdeckt worden.

Dankenswerterweise hat unsere Sportversicherung ARAG den Schaden (ca. 10.000,- €) recht unbürokratisch komplett erstattet.

Im Präsidium haben wir dennoch sofort beschlossen, der Ursache des Schadens sowie der Frage, ob ggf. noch ein weiterer (größerer) Schaden entstanden sein konnte, nachzugehen.

An dieser Aufgabe haben wir mehrere Monate gearbeitet. Für ihr großes Engagement dabei möchte ich Christine Bickel, Kassenswartin des Bezirks, Manfred Bickel, Elke Lorenz und unserem Rechtsvize Chris Forcher vielmals danken.

Wir konnten zum Ergebnis kommen, dass kein weiterer Schaden als der bereits entdeckte (und von der ARAG ausgeglichene) entstanden war. Alle Untersuchungsschritte haben wir dokumentiert.

Ebenso haben wir einige Maßnahmen, u. a. die Sensibilisierung der Kassenswarte und Kassenprüfer in den Bezirken, auf den Weg gebracht, damit ein solcher Vorgang sich möglichst nicht wiederholt. Das Erweiterte Präsidium wurde von mir umfassend in der Sitzung am 05.04.2017 informiert.

Vermögensrechnung

Der Verband ist nach wie vor finanziell gesund. Die Vermögensrechnung zeigt per 31.12.2018 ein Vermögen von ca. 340.000,- € und besteht im Wesentlichen aus der Immobilie in der Rehlingstraße in Freiburg und den liquiden Mitteln.

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Haushaltsabschlüsse 2016 - 2018

Vom Präsidium wurden die Haushaltsabschlüsse jährlich im Frühjahr genehmigt, zuletzt der Jahresabschluss 2018 in der Sitzung am 17.04.2019.

Das jeweils im Anschluss tagende Erweiterte Präsidium – zuletzt am 17.04.2019 – hat allen Abschlüssen ebenfalls zugestimmt.

2016 mussten wir ca. 22.000,- € aus den Rücklagen nehmen (wesentliche Gründe: Anschlussfinanzierung von Handball4all und Bezuschussung der Jugendfahrt nach Schweden).

2017 konnten wir dann in ähnlicher Größenordnung ein Plus erwirtschaften (u. a. kein Sparkassen-Cup, Spanien-Fahrt der Jugend wurde vom Kultusministerium gut bezuschusst).

2018 sind Einnahme- und Ausgabeseite ausgeglichen. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank Herrn Bruder und dem Förderkreis für die Zuschüsse (Badisch-Elsässisches Jugendcamp und Spanienfahrt der Jugend mit insgesamt 3.500,- €).

Haushaltsvoranschlag 2020 - 2022

Die Vorbereitung des Haushaltsvoranschlages für die kommende Verbandsperiode hat viel Zeit in Anspruch genommen. Es bedarf etlicher Sitzungen mit dem Präsidenten, Mitgliedern des Präsidiums und den Geschäftsstellenmitarbeiterinnen.

Grund dafür war, dass wir bereits im laufenden Haushaltsjahr 2019 ein Defizit in der Verbandskasse erwarten. Dafür haben wir strukturelle Ursachen sowie veränderte Rahmenbedingungen ausgemacht. Um das strukturelle Defizit in der kommenden Haushaltsperiode nicht noch weiter ansteigen zu lassen, sind Gegenmaßnahmen auf der Einnahmeseite unumgänglich.

Der Finanzkommission wurde in der Sitzung am 26.03.2019 der Entwurf für die Haushaltsjahre 2020 – 2020 vorgelegt. Dem Vorschlag wurde nach eingehender Erörterung zugestimmt.

Das Präsidium hat einen Antrag an das EP zur Vorlage an den Verbandstag gestellt. Das EP hat in seiner Sitzung am 17.04.2019 mehrheitlich den Antrag des Präsidiums mit dem Haushaltsvoranschlag 2020 – 2022 angenommen und beantragt beim Verbandstag die Mitglieder, der Erhöhung der Mannschaftsbeiträge um 20% zuzustimmen.

Folgende Ursachen führen einerseits zu weniger Einnahmen und andererseits zu höheren Ausgaben:

- Die **Mannschaftszahlen** gehen weiterhin erheblich zurück. Bei der Betrachtung der letzten sechs Jahre konstatieren wir einen **Rückgang um 13 %** (von 930 auf 806). Die Zahl der Jugendmannschaften sank in diesem Zeitraum um 101 (von 632 auf 531).
- Höhere Kosten in der **Sportschule Steinbach**: der Tagessatz beträgt in 2019 40,- €, 2017 lag er bei 34,- € und 2018 bei 37,- €. Das bedeutet eine **Steigerung von 18%** in zwei Jahren.
- Strukturelle Veränderungen beim **DHB**: der Länderpokal (22 Verbände) ist weggefallen, dafür gibt es den Deutschlandcup mit 16 Mannschaften. Handball Baden-Württemberg stellt davon zwei. Die Förderung auf Verbandsebene endet also ein Jahr früher. Die ältesten Jahrgänge weiblich und männlich werden nun auf der Ebene Handball Baden-Württemberg gefördert und nicht mehr auf Verbandsebene. Damit fallen Ausgaben für die D4-Kaderlehrgänge weg, allerdings wurden die **Fördermittel seitens des LSV** deutlich gekürzt (**32% weniger**), da diese Mittel direkt an Handball Baden-Württemberg gehen.
- Strukturelle Veränderungen beim **DHB**: neuer Vorstand Mitglieder (seit April 2018) und Einrichtung Schiedsrichter-Portal. Dafür fallen **Mehrkosten von ca. 6.000,- €** pro Jahr an.

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

- Badischer Sportbund Freiburg (**BSB**): sinkende Zuschüsse. Der BSB-Zuschuss sank von 2014 bis 2018 von 52.787,- € auf 49.490,- €; das sind gute **6% weniger**.
- **Eigentum** verpflichtet: zunehmend werden für die Immobilie in Freiburg, in der sich unsere Geschäftsstelle befindet, Sanierungsmaßnahmen notwendig. Hier müssen wir einerseits höhere monatliche **Beiträge für die Rücklage** zahlen und andererseits Geldmittel für **Sonderumlagen** (wie in den letzten beiden Jahren) im Haushalt bereithalten.

Folgende Anmerkungen möchte ich noch machen:

Die Vereine erhalten weiterhin für ihre Beiträge eine komplette und kompetente Dienstleistung durch die Geschäftsstelle des Verbandes. Letztmalig wurde eine Erhöhung der Beiträge auf dem Verbandstag 2013 beschlossen, Begründung: sinkende Mannschaftszahlen. Mein Vorgänger Horst Pommeranz sprach auf dem Verbandstag 2016 schon von einem „Haushalt auf Kante“.

Der erarbeitete Haushaltsplan 2020 – 2022 wurde mit bestem Wissen und Gewissen auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen und Einschätzungen der zukünftigen Entwicklungen sorgfältig erstellt.

Liebe Handballfreude, ich bitte beim Verbandstag um Ihre Zustimmung.

gez. **Friedrich Kokemüller**
Vizepräsident Finanzen





**Pause
ist einfach.**



sparkasse-freiburg.de

**Wenn man in aktiven Zeiten
sein Bestes gibt. Damit Sie
auch bei Ihren Finanzen das
größte Potenzial ausschöpfen,
unterstützen wir Sie.
Sprechen Sie uns einfach an.**

Wenn's um Geld geht 

Bericht des Vizepräsident Spieltechnik

Liebe Handballfreunde,

seit dem letzten Verbandstag sind schon wieder drei Jahre vergangen. In dieser Zeit bestand meine Haupttätigkeit in der Regelung des Spielbetriebs auf Verbandsebene, die Staffelleitung der Männer Südbaden-Liga und des SHV Pokalwettbewerbs. Es gab auch wieder viele Fragen von Vereinsverantwortlichen, Trainern und Spielern rund um das Thema Spielbetrieb zu beantworten. Hier habe ich mich mit meinem Präsidiumskollegen Christian Forcher als VP Recht sehr gut ergänzt und ausgetauscht. Dafür danke ich ihm ganz herzlich.

In der aktuell abgelaufenen Saison hat der TuS Schutterwald, nach einer sehr gut gespielten Rückrunde, den Meistertitel errungen und steigt in die BWOL Männer auf. Zu dieser großartigen Leistung gratuliere ich den Verantwortlichen und Trainern des TuS Schutterwald an dieser Stelle nochmals recht herzlich.

Bei den Pokalspielen der Männer hat sich die SG Köndringen/Teningen erfolgreich durchgesetzt und nahm am Deutschen Amateurpokal teil.

Beim Verbandstag werde ich mich nicht mehr zur Wahl stellen. Nach 12 Jahren als VP Spieltechnik und 40 Jahren als aktiver Schiedsrichter, habe ich mich im August letzten Jahres dazu entschlossen. In dieser Zeit habe ich viele Menschen kennenlernen dürfen und zum Teil feste Freundschaften geschlossen. Diese Zeit hat mich auch als Mensch sehr geprägt und möchte ich auch auf keinen Fall missen. Mit Ansgar Huck bewirbt sich ein sehr erfahrener Kollege aus der TK um den Posten des VP Spieltechnik. Ich wünsche mir sehr, dass auch er, im Falle seiner Wahl, von Ihnen allen unterstützt wird.

Ich spreche meinen herzlichsten Dank meinen Kollegen im Präsidium, der Technischen Kommission und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Frau Kienzle und Frau Lorenz, für die Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen aus.

In der Hoffnung, Sie alle am Verbandstag gesund wiederzusehen, grüße ich Sie alle ganz herzlich aus Freiburg.

Hans-Michael Ganter
Vizepräsident Spieltechnik

Bericht des Vizepräsident Recht

Die seit dem Verbandstag 2016 in Rielasingen vergangene Zeit war zunächst geprägt von den zahlreichen Änderungen der Spielordnung des DHB und der doch zunächst großen Unsicherheit im Umgang mit den veränderten Spielrechten, dem neuen Jugendschutz und besonders dem neu formulierten § 55 der SpO („Festspielparagraph“).

Diese Startprobleme der neuen Spielordnung konnten in der gewohnt guten Zusammenarbeit mit der Spieltechnik und unserer Geschäftsstelle gut bewältigt werden und machen heute kaum noch rechtliche Probleme.

Im vergangenen Jahr jagte ein neues „Schreckensgespenst“ auch durch die Rechtswelt von uns Handballern: Die sogenannte Datenschutz-Grundverordnung (DSVGO), die seit dem 25.05.2018 Anwendung findet. Viele Probleme der Vereine im Umgang mit der DSVGO waren zu lösen, auch oft im Zusammenhang mit Fragen des Presserechts und dem Recht am eigenen Bild der Vereinsmitglieder. Die seit dem Inkrafttreten der Verordnung aufgetretenen Rechtsfälle oder die im Vorfeld befürchteten Beschwerden bzgl. des Umgangs mit Daten der Vereine sind glücklicherweise selten geblieben.

Ein großer Teil meiner Arbeit in der Vergangenheit sowie auch in den kommenden Jahren wird es sein, zusammen mit den Verbänden aus Nordbaden und Württemberg und den dortigen „Rechtlern“ sich den neuen Herausforderungen zu stellen, die zum einen der DHB und zum anderen die Politik vorgegeben haben. Dieser Entwicklungsprozess ist -wie die Vergangenheit deutlich gezeigt hat- auf der bestehenden Struktur von Handball Baden-Württemberg und den Verbänden nicht immer einfach und geradlinig.

Dieser Aufgabe müssen wir uns als Teil des Handballs im Süden der Republik in der Zukunft stellen. Ich werde diesen Prozess rechtlich gerne begleiten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Vereinen für Ihr Vertrauen und bei den Mitgliedern des Präsidiums für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit bedanken, insbesondere bei denen, die ihre Tätigkeit im Präsidium nicht mehr fortsetzen. Dem „neuen“ Präsidium wünsche ich eine gute Amtszeit und wie in unserem Sport so wünschenswert: „Die richtige Entscheidung im richtigen Moment...“ (frei nach Albert Krust)

Christian Forcher
Vizepräsident Recht

Bericht des Vizepräsidenten Lehre/Leistung

Kader-Lehrgänge

Die Kader-Lehrgänge im männlichen und weiblichen Bereich konnten ab 2018 nicht mehr in der bisherigen Zahl durchgeführt werden.

Bedingt durch Strukturänderungen bei Handball Baden-Württemberg sind die D4-Kader nicht mehr im Zuständigkeitsbereich des SHV, d.h. nach der DHB Sichtung fallen die Spieler/innen aus der SHV-Förderung. Das ist leider sehr bedauerlich und man kann diese neue Regelung nicht unbedingt nachvollziehen. Ein Vorteil ist aus meiner Sicht nicht erkennbar.

Verbandsstützpunkttraining für Kaderspieler/innen

Das Training wurde (mit Ausnahme Bezirk Bodensee) für D1- und D2-Kader (männlich) in der Nordwesthalle in Offenburg und D3/D4-Kader (männlich) in der Kreissporthalle in Offenburg durchgeführt.

Das Verbands-Stützpunkttraining für den Bezirk Bodensee wird für den männlichen Bereich durch Johannes Braun und der weibliche Bereich durch Sonja Pannach durchgeführt.

Das Verbands-Stützpunkttraining für D1-Kaderspieler wird von Dominik Bartz geleitet, für die Spieler des D2-Kaders hat Rudi Fritsch das Training übernommen, Für die D3-Kaderspieler ist weiterhin Chris Armbruster für das Stützpunkttraining verantwortlich. Für das Stützpunkttraining in der Kreissporthalle Offenburg der D1-D3 Kaderspielerinnen ist wie bisher Arnold Manz zuständig. Den Stützpunkttrainern recht herzlichen Dank.

Das Verbandsstützpunkttraining wird von den Spieler/innen gut angenommen.

Ein intensives und regelmäßiges Stützpunkttraining führt sicherlich zu einer positiven Weiterentwicklung der Kaderspieler/innen.

In diesem Zusammenhang einen recht herzlichen Dank an die Eltern, die auch weite Fahrtstrecken in Kauf nehmen, um den Kader-Spieler/innen das Stützpunkttraining zu ermöglichen.

Fördergruppen

Das Fördergruppentraining wird in den Bezirken durch die Bezirks-Fördergruppentrainer durchgeführt. Jährlich findet das **Verbands-Fördergruppenturnier** als erste Sichtungs-Maßnahme statt.

Es ist für den Verband immer von großem Interesse, welche Talente die bezirklichen Fördergruppen erstmals bei einem Verbands-Sichtungsturnier vorstellen.

Während dem Fördergruppenturnier werden noch verschiedene Tests durchgeführt.

Die Fördergruppen sind die Basis für die späteren D-Kader.

Bezirkliches Stützpunkttraining

Auch nach der Strukturreform (nur noch 4 Bezirke) findet das Stützpunkttraining in der bisherigen Form statt. (6 Stützpunkte, also auch in der Region Schwarzwald und Oberrhein). Die Stützpunkte können jedoch nur bestehen bleiben, wenn eine entsprechende Anzahl von Spieler/innen am Training teilnimmt. Ein regelmäßig besuchtes Stützpunkttraining kommt letztendlich auch den Vereinen zugute. Das Stützpunkttraining wird leider nicht in allen Stützpunkten in der gewünschten Form durchgeführt. Da wird man künftig entsprechende Überlegungen anstellen müssen.

Offensive Abwehr im Jugendbereich

Die offensiven Abwehrformen werden vom DHB gefordert und das ist auch gut so. Inzwischen sind diese neuen Wettspielformen von Mini bis C-Jugend bei den Vereinen angekommen und werden im Großen und Ganzen gut umgesetzt.

Tatsache ist, dass die Jugendlichen sehr gerne offensive Abwehr spielen.

Entscheidend ist die Einstellung und Bereitschaft der jeweiligen Übungsleiter.

Schülermentoren-Ausbildung

Jährlich werden zwei Ausbildungen angeboten, die immer ausgebucht sind.

Lehrgangsleiter waren in den vergangenen Jahren Marius Schweickhardt, Dominik Bartz und Philipp Stoller. Einige Schülermentoren absolvieren später auch die C-Trainerausbildung.

SHV-Bufdi/Vereins FSJer

Die SHV-Bufdis und auch einige FSJer in den Vereinen absolvieren während ihrer Dienstzeit die C-Ausbildung. Das ist absolut sehr erfreulich und tut den Vereinen und unserem Handball gut.

Jugendtrainer-Fortbildungen des Verbandes

In den vergangenen 3 Jahren sind wiederum Jugendtrainer-Fortbildungen angeboten worden.

Bei den Fortbildungen zwischen Weihnachten und Neujahr waren **145 Teilnehmer** zu verzeichnen.

C-Trainer-Ausbildung

Das Interesse für die Ausbildung zum C-Trainer besteht nach wie vor. 2 Tage in Lahr und 2 ½ Wochen an der Sportschule Steinbach ist die Ausbildungszeit.

Die C-Trainer-Ausbildung ist überwiegend auf den Jugend-/Grundlagenbereich abgestimmt.

Erfreulicherweise kann man feststellen, dass ein Großteil der C-Trainer-Absolventen bereits im Jugendtraining tätig sind.

Neu ausgebildete C-Trainer von 2016 - 2018

2016 = 36 Lizenzen

2017 = 42 Lizenzen

2018 = 64 Lizenzen

B-Scheinausbildung

Die Inhalte beziehen sich auf das Aufbau- und Erwachsenentraining.

Änderungen durch den DHB stehen bevor. Der DHB entfernt sich auf diesem Bereich immer mehr von der Basis. Bei der vorgesehenen Neukonzeption wird zu erwarten sein, dass die Anzahl der B-Scheinbewerber drastisch zurückgehen wird.

Erfreulich war die steigende Anzahl der B-Scheinbewerber in den Jahren 2016-2018.

Auch einige Teilnehmer aus anderen Landesverbänden haben in Südbaden die B-Scheinausbildung absolviert.

Neu ausgebildete B-Trainer von 2016-2018

2016 = 15 Lizenzen

2017 = 16 Lizenzen

2018 = 20 Lizenzen

Fortbildungen für B/C-Lizenzinhaber

Die Fortbildungen für B-/C-Lizenzinhaber finden nach wie vor guten Zuspruch. Auch Teilnehmer aus anderen Landesverbänden finden den Weg nach Steinbach, um an den Fortbildungen teilzunehmen. Hochkarätige Referenten (u.a. Martin Heuberger, Armin Emrich, Dr. Rolf Brack, Kurt Reusch, Arno Ehret, Dr. Jan Pabst, Markus Baur, Christian Schwarzer, Andreas Thiel, Dr. Chris Armbruster) garantierten für Fortbildungen mit hohem Niveau.

Von 2016 – 2018 nahmen 352 Teilnehmer an den Fortbildungen teil.

Verbandstrainer

Chris Armbruster für den männlichen sowie Arnold Manz und Sonja Pannach für den weiblichen Jugendbereich sind als verantwortliche Verbandstrainer tätig.

Die Trainer haben in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet und die Erfolge im Länderpokal und DHB-Sichtung sind sicherlich auch ein Verdienst der Trainer. Leider durfte beim bisherigen Länderpokal der SHV ab 2018 keine eigene Mannschaft mehr stellen. Dafür stellte Ba-Wü beim neuen Deutschlandpokal 2018 zwei Mannschaften. Das ist sehr bedauerlich, zumal im Ranking der Jahre 2015 – 2017 beide Mannschaften (männlich u. weiblich) auf DHB-Ebene einen hervorragenden 5. Platz belegten.

Nach langjähriger Tätigkeit beim SHV möchte ich nun „adieu“ sagen.

Die Tätigkeit bei den Aus- und Fortbildungen sowie im Jugendbereich hat mir in all den vielen Jahren viel Spaß gemacht.

Bedanken möchte ich mich bei den verschiedenen Referenten der Aus- und Fortbildungen sowie den Landestrainern für die super Zusammenarbeit. Einen Dank auch an die beiden SHV-Damen, Moni und Elke, für das vertrauensvolle Miteinander.

Rudi Eckerle

Vizepräsident für

Lehrwesen und Leistungssport

**Wir sind
Peterstaler**



Peterstaler Partner des Sports

Bericht des Referenten für Schiedsrichterwesen

Liebe Handballfreunde,

die Personalentwicklung hat sich im Laufe der letzten drei Jahre bei den SR'n nicht wirklich entschärft.

Wir hatten zum Ende der vergangenen Runde auf Südbadischer Ebene

- 15 Teams bis Südbadenliga-Ebene
- 6 Teams bis Landesliga-Ebene

Erfreulich ist die Tatsache, dass wir im SR-Spitzenbereich vertreten sind. Neben 5 (von 17) BWOL-SR-Teams und 5 Drittliga-Teams können wir mit Baumgart-Wild auf 1 Erstbundesliga-SR-Team, welches sogar in der IHF/EHF international eingesetzt wird, stolz sein.

Der VSRA hat i.d.R. pro Runde zweimal getagt um die Weichen zu stellen.

Wir müssen mittlerweile sehr viele Landesliga-Spiele der Männer und Frauen-Südbadenliga-Spiele an die Bezirke zur SR-Besetzung abgeben (ca. 30 % aller Spiele).

Leider sind immer weniger Bezirks-SR bereit in den Verbandskader aufzusteigen. Dies liegt u.a. auch daran, dass sie ihre "Verbandsliga-Einsätze" über die Bezirke holen und im Bezirk natürlich leichter ein Spiel zurückgeben können, wenn es ihnen nicht passt.

Ein großes Problem ist auch die Anzahl der Einsätze für unseren Verbandskader-SR. Nicht weniger als durchschnittlich 30 Spiele hat jedes SR-Team hier geleitet (Spitzenreiter kommen auf weit über 40 Einsätze). Dies sind übrigens alles "Auswärtsspiele". Man stelle sich vor, wenn ein Spieler bis zu 45 Spiele in der Runde zu absolvieren hätte....

Sehr zufrieden sind die SR über den SBO, als auch über das SR-Einteilungsprogramm auf Verbandsebene - auf Bezirksebene läuft das Programm leider noch nicht optimal. Verbesserungswürdig ist nach wie vor die fehlende automatische Schnittstelle zwischen dem EIS auf der SHV-Homepage und dem SR-Einteilungsprogramm. Im heutigen Zeitalter Zeitverluste von bis 1 Tag hinnehmen zu müssen, ist einfach suboptimal.

Insgesamt bin ich mit den Leistungen der SR und deren Einsatzbereitschaft in den drei zurückliegenden Jahren zufrieden. Wir konnten einiges erreichen und in vielen Bereichen die SR vorwärtsbringen. Hier möchte ich mich bei meinen Mitstreitern in der SR-Vorstandschafft recht herzlich bedanken.

Die Zusammenarbeit innerhalb des VSRA sowie mit allen Staffelleitern/Innen auf Verbandsebene, kann ausnahmslos als Bestens bezeichnet werden – auch hierfür möchte ich mich ganz herzlich bei diesem Personenkreis bedanken.

Nach nunmehr 12 Jahren an der Spitze der SHV-Schiedsrichter gebe ich zum Verbandstag 2019 mein Amt als Referent SR-Wesen ab. Es war eine schöne, aber auch anstrengende Zeit. Und es haben sich in dieser Zeit viele Bekannt- und Freundschaften entwickelt, die ich nicht missen möchte. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitstreitern im Verband, den Bezirken und bei Ihnen für die immer gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Bringen Sie bitte meinem Nachfolger ebensolches Vertrauen entgegen, welches ich bei Ihnen genießen durfte.

Mit sportlichem Gruß

Franz Stehle
Referent Schiedsrichterwesen

Bericht der Staffelleiterin Südbadenliga Frauen

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2016/17

1.	SG Muggensturm/Kuppenheim	22	676 : 484	42 : 2
2.	TV Lahr	22	670 : 531	34 : 10
3.	SG Dornstetten/Alpirsbach	22	651 : 574	30 : 14
4.	TuS Steiölingen	22	649 : 572	29 : 15
5.	HSG Freiburg II	22	510 : 527	21 : 23
6.	SG Hornberg/Lauterbach	22	569 : 568	20 : 24
7.	BSV Phönix Sinzheim	22	466 : 505	19 : 25
8.	SG Kappelwindeck/Steinbach II	22	556 : 576	18 : 26
9.	TV Brombach II	22	514 : 578	17 : 27
10.	SG Baden-Baden/Sandweier	22	523 : 587	13 : 31
11.	Sportfreunde Eintracht Freiburg	22	521 : 589	12 : 32
12.	SG Freudenstadt/Baiersbronn	22	436 : 650	9 : 35

Meister und Aufsteiger in die BWOL:
Absteiger in die Landesliga:

SG Muggensturm/Kuppenheim
SG Freudenstadt/Baiersbronn
Sportfreunde Eintracht Freiburg

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 14.378,44 Euro
13 Verlegungen / 12 Entscheide

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2017/18

1.	TuS Steiölingen	20	631 : 502	33 : 7
2.	SG Schenkenzell/Schiltach	20	502 : 450	26 : 14
3.	TV Brombach II	20	490 : 456	26 : 14
4.	SG Dornstetten	20	571 : 517	23 : 17
5.	TS Ottersweier	20	523 : 485	22 : 18
6.	HSG Freiburg II	20	488 : 458	22 : 18
7.	SG Kappelwindeck/Steinbach II	20	562 : 563	18 : 22
8.	SG Baden-Baden/Sandweier	20	443 : 478	18 : 22
9.	BSV Phönix Sinzheim	20	481 : 515	16 : 24
10.	SG Hornberg/Lauterbach/Triberg	20	482 : 550	14 : 26
11.	ASV Ottenhöfen	20	445 : 644	2 : 38
12.	TV Lahr (Rückzug)	0	0 : 0	0 : 0

Meister und Aufsteiger in BWOL:
Absteiger in die Landesliga:

TuS Steiölingen
ASV Ottenhöfen
SG Hornberg/Lauterbach/Triberg
TV Lahr

Rückzug lfd. Runde:

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 11.435,95 Euro
8 Verlegungen / 22 Entscheide

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2018/19

1.	SG Schenkenzell/Schiltach	22	619 : 496	40 : 4
2.	HSG Dreiland	22	646 : 564	32 : 12
3.	TuS Ottenheim	22	666 : 567	30 : 14
4.	SG Dornstetten	22	653 : 586	28 : 16
5.	BSV Phönix Sinzheim	22	497 : 487	21 : 23
6.	SG Kappelwindeck/Steinbach II	22	588 : 609	21 : 23
7.	HSG Freiburg II	22	545 : 563	19 : 25
8.	SV Allensbach III	22	573 : 607	18 : 26
9.	SG Muggensturm/Kuppenheim	22	553 : 597	18 : 26
10.	TS Ottersweier	22	573 : 628	16 : 28
11.	SG Baden-Baden/Sandweier	22	557 : 637	13 : 31
12.	HR Rastatt/Niederbühl	22	500 : 629	8 : 36

Meister und Aufsteiger in BWOL:
Absteiger in die Landesliga:
Rückzug vor Saisonbeginn / 1. Absteiger:
Zwangsabstieg, da Allensbach II aus BWOL
absteigt:

SG Schenkenzell/Schiltach
HR Rastatt/Niederbühl
SG Willstätt/Auenheim

SV Allensbach III

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 15.351,26 Euro
7 Verlegungen / 8 Entscheide

SHV-Pokal der Frauen

12 Mannschaften nahmen in der **Saison 2016/17** am SHV-Pokal teil.
Das Finale bestritten: **ASV Ottenhöfen**
TV Brombach

SHV-Pokal-Sieger 2016/17 – TV Brombach

12 Mannschaften nahmen in der **Saison 2017/18** am SHV-Pokal teil.
Das Finale bestritten: **TV Engen**
ASV Ottenhöfen

SHV-Pokal-Sieger 2017/18 – ASV Ottenhöfen

13 Mannschaften nahmen in der **Saison 2018/19** am SHV-Pokal teil.
1 Team zog im Verlauf des Pokals zurück

Das Finale bestritten: **ESV Freiburg**
BSV Phönix Sinzheim

SHV-Pokal-Sieger 2018/19 – BSV Phönix Sinzheim

Hiermit möchte ich mich auch bei allen Vereinen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ebenfalls Danke sagen möchte ich meinen Kollegen aus der TK, vor allem Franz Stehle, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Dank auch den Damen von der SHV-Geschäftsstelle.

Doris Straubmüller
Staffelleiterin Südbaden-Liga Frauen und SHV-Pokal Frauen

Bericht der Staffelleiterin der Landesliga Nord Frauen

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2016/17

1.	ASV Ottenhöfen	22	624 : 441	42 : 2
2.	HR Rastatt/Niederbühl	22	591 : 477	33 : 11
3.	SG Willstätt-Auenheim	22	530 : 495	31 : 13
4.	SG Muggensturm/Kuppenheim II	22	568 : 521	27 : 17
5.	SV Schutterzell	22	494 : 496	21 : 23
6.	Panthers Gaggenau	22	511 : 513	21 : 23
7.	SG Ohlsbach/Elgersweier	22	504 : 509	21 : 23
8.	TuS Schutterwald	22	506 : 512	19 : 25
9.	TS Ottersweier II	22	517 : 542	17 : 27
10.	TV Gengenbach	22	425 : 447	16 : 28
11.	HSG Murg	22	429 : 468	16 : 28
12.	SG Achern/Rheinmünster	22	407 : 685	0 : 44

Meister und Aufsteiger in die SBL:

ASV Ottenhöfen

Absteiger in die Bezirksklasse:

TV Gengenbach

SG Achern/Rheinmünster

HSG Murg

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 10.435,34 Euro

3 Verlegungen / 1 Entscheide

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2017/18

1.	HR Rastatt/Niederbühl	22	641 : 468	40 : 4
2.	SG Willstätt-Auenheim	22	645 : 516	39 : 5
3.	TuS Schutterwald	22	569 : 458	30 : 14
4.	SG Ohlsbach/Elgersweier	22	605 : 568	29 : 15
5.	HSG Meißenheim/Nonnenweier	22	579 : 500	26 : 18
6.	SG Freudenstadt/Baiersbronn	22	524 : 582	22 : 22
7.	TS Ottersweier II	22	514 : 465	21 : 23
8.	SG Muggensturm/Kuppenheim II	22	531 : 580	18 : 26
9.	TuS Altenheim	22	525 : 602	15 : 29
10.	BSV Phönix Sinzheim II	22	459 : 577	13 : 31
11.	Panthers Gaggenau	22	500 : 571	10 : 34
12.	HSG Hardt	22	487 : 692	1 : 43

Meister und Aufsteiger:

HR Rastatt/Niederbühl

Aufsteiger Relegation:

SG Willstätt/Auenheim

Absteiger in die Bezirksklasse:

HSG Hardt

Panthers Gaggenau

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 10.588,20 Euro

8 Verlegungen / 10 Entscheide

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2018/2019

1.	TuS Schutterwald	22	662 : 417	42 : 2
2.	HSG Meißenheim/Nonnenweier	22	669 : 503	38 : 6
3.	TV Friesenheim	22	582 : 493	35 : 9
4.	ASV Ottenhöfen	22	579 : 529	28 : 16
5.	SG Ohlsbach/Elgersweier	22	545 : 564	21 : 23
6.	SG Muggensturm/Kuppenheim II	22	536 : 570	20 : 24
7.	SG Freudenstadt/Baiersbronn	22	470 : 528	16 : 28
8.	HSG Murg	22	478 : 562	16 : 28
9.	TuS Altenheim	22	487 : 573	15 : 29
10.	SG Kappelwindeck/Steinbach III	22	535 : 572	15 : 29
11.	TS Ottersweier II	22	450 : 575	9 : 35
12.	BSV Phönix Sinzheim II	22	411 : 518	9 : 35

Meister und Aufsteiger in die SBL:

TuS Schutterwald

Absteiger in die Bezirksklasse :

BSV Phönix Sinzheim II

TS Ottersweier II

SG Kappelwindeck/Steinbach III

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 10.829,44 Euro

5 Verlegungen / 5 Entscheide

Bericht der Staffelleiterin der Landesliga Süd Frauen

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2016/17

1.	SG Schenkenzell/Schiltach	22	674 : 404	44 : 0
2.	TV Ehingen	22	636 : 527	33 : 11
3.	TB Kenzingen	22	592 : 521	30 : 14
4.	HSG Meißenheim/Nonnenweier	22	573 : 530	29 : 15
5.	TV Todtnau	22	593 : 539	27 : 17
6.	HSG Freiburg 3	22	551 : 502	25 : 19
7.	HG Müllheim/Neuenburg	22	566 : 581	20 : 24
8.	TuS Steißlingen II	22	555 : 574	20 : 24
9.	HSG Mimmensehausen/Mühlhofen	22	457 : 593	15 : 29
10.	TV Pfullendorf	22	468 : 587	10 : 34
11.	HSG Ortenau Süd	22	519 : 627	9 : 35
12.	HSV Schopfheim	22	382 : 581	2 : 42

Meister und Aufsteiger in die SBL:

SG Schenkenzell/Schiltach

Absteiger in die Bezirksklasse:

HSV Schopfheim

HSG Ortenau Süd

TV Pfullendorf

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 10.817,20 Euro

5 Verlegungen / 0 Entscheide

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2017/18

1.	SV Allensbach III	22	672 : 491	37 : 7
2.	TV Ehingen	22	640 : 467	37 : 7
3.	HSC Radolfzell	22	563 : 546	26 : 18
4.	HSG Freiburg III	22	555 : 521	25 : 19
5.	HSG Mimmensehausen/Mühlhofen	22	549 : 494	25 : 19
6.	Sportfreunde Eintracht Freiburg	22	478 : 444	25 : 19
7.	ESV Freiburg	22	538 : 522	21 : 23
8.	TB Kenzingen	22	535 : 550	21 : 23
9.	TV Todtnau	22	516 : 528	20 : 24
10.	SV Schutterzell	22	478 : 592	13 : 31
11.	TV Gengenbach	22	401 : 503	12 : 32
12.	SG Markgräflerland	22	389 : 656	2 : 42

Meister und Aufsteiger in die SBL:
Absteiger in die Bezirksklasse:

SV Allensbach III
SG Markgräflerland
TV Gengenbach
SV Schutterzell

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 11.295,62 Euro
6 Verlegungen / 4 Entscheide

Amtliche Abschlusstabelle Saison 2018/19

1.	SG Hornberg/Lauterbach/Triberg	22	659 : 435	42 : 2
2.	TV Todtnau	22	598 : 486	36 : 8
3.	HSG Mimmensehausen/Mühlhofen	22	597 : 479	29 : 15
4.	TuS Steißlingen II	22	516 : 477	26 : 18
5.	HSG Freiburg III	22	549 : 526	24 : 20
6.	SG Waldkirch/Denzlingen	22	446 : 449	22 : 22
7.	TB Kenzingen	22	506 : 517	19 : 25
8.	ESV Freiburg	22	520 : 523	19 : 25
9.	TV Ehingen	22	509 : 567	19 : 25
10.	HSG Dreiland II	22	414 : 538	12 : 32
11.	SF Eintracht Freiburg	22	401 : 512	10 : 34
12.	HSC Radolfzell	22	424 : 630	6 : 38

Meister / verzichtet auf Aufstieg:
Aufsteiger in SBL:
Absteiger in die Bezirksklasse:

SG Hornberg/Lauterbach/Triberg
TV Todtnau
HSC Radolfzell
SF Eintracht Freiburg
HSG Dreiland II
TV Ehingen

Schiedsrichter-Gesamtkosten: 10.255,80 Euro
5 Verlegungen / 5 Bescheide

Hiermit möchte ich mich auch bei allen Vereinen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ebenfalls Danke sagen möchte ich meinen Kollegen aus der TK, vor allem Franz Stehle, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Dank auch den Damen von der SHV-Geschäftsstelle.

Doris Straubmüller,
Staffelleiterin Landesliga Frauen Nord und Süd

Bericht des Staffelleiters Landesliga Nord/Süd Männer

Saison 2016/17

Landesliga Nord

Platz	Mannschaft	SP	S	U	V	Tore	Punkte	
1	SG Kappelwindeck/Steinbach	26	19	2	5	821:646	40:12	Aufsteiger
2	SG Schenkenzell/Schiltach	26	16	6	4	700:636	38:14	Relegation
3	ASV Ottenhöfen	26	18	2	6	805:702	38:14	
4	HSG Ortenau Süd	26	12	4	10	723:701	28:24	
5	HSG Hardt	26	12	3	11	758:770	27:25	
6	TV Sandweier 2	26	13	0	13	711:704	26:26	
7	SV Ohlsbach	26	12	1	13	703:712	25:27	
8	TuS Großweier	26	11	2	13	733:753	24:28	
9	TS Ottersweier	26	11	1	14	692:769	23:29	
10	Kehler TS	26	10	1	15	721:780	21:31	
11	TuS Oppenau	26	9	2	15	681:719	20:32	Relegation
12	HGW Hofweier 2	26	9	1	16	696:766	19:33	Absteiger
13	HR Rastatt/Niederbühl	26	9	0	17	737:794	18:34	Absteiger
14	SG Schramberg 1858	26	7	3	16	738:767	17:35	Absteiger

Landesliga Süd

1	TV St. Georgen/Schw.	26	17	3	6	746:653	37:15	Aufsteiger
2	TV Herbolzheim	26	17	3	6	751:678	37:15	Relegation
3	HSG Freiburg	26	16	3	7	747:676	35:17	
4	TV Pfullendorf	26	16	1	9	701:665	33:19	
5	TV Ehingen	26	16	0	10	739:718	32:20	
6	ESV Weil am Rhein	26	13	2	11	754:709	28:24	
7	TuS Steiölingen 2	26	13	1	12	717:746	27:25	
8	TuS Ringsheim	26	12	2	12	698:664	26:26	
9	TuS Oberhausen	26	12	1	13	709:685	25:27	
10	SG Gutach/Wolfach	26	11	1	14	650:678	23:29	
11	DJK Singen	26	8	2	16	657:731	18:34	Relegation
12	SG Allensbach/Dettingen-Wallh.	26	7	1	18	669:756	15:37	Absteiger
13	TV Brombach	26	4	6	16	701:781	14:38	Absteiger
14	SG Maulburg/Steinen	26	6	2	18	666:765	14:38	Absteiger

Aufstiegsrelegation: TV Herbolzheim unterliegt der SG Schenkenzell/Schiltach, diese muss sich dem Südbadenligisten TB Kenzingen geschlagen geben. Somit verbleiben beide Vereine in der Landesliga.

Abstiegsrelegation: Der TuS Oppenau kann sich gegen die DJK Singen durchsetzen und bleibt in der Landesliga.

Bescheide Spielleitende Stelle: 48

SR/Beobachterkosten LLN: 24.063,67 Euro

SR/Beobachterkosten LLS: 26.080,25 Euro

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Saison 2017/18

Landesliga Nord

Platz	Mannschaft	Spiele	S	U	V	Tore	Punkte	
1	HSG Ortenau Süd	26	20	3	3	803:673	43:09	Aufsteiger
2	SV Ohlsbach	26	18	4	4	736:634	40:12	Relegation
3	ASV Ottenhöfen	26	15	2	9	686:670	32:20	
4	TuS Ottenheim	26	15	1	10	718:688	31:21	
5	HTV Meißenheim	26	13	3	10	747:717	29:23	
6	HSG Hardt	26	13	3	10	678:676	29:23	
7	TuS Großweier	26	12	4	10	676:658	28:24	
8	TuS Schuttern	26	12	1	13	712:717	25:27	
9	TS Ottersweier	26	11	3	12	750:722	25:27	
10	TVS 1907 Baden-Baden 2	26	11	2	13	737:728	24:28	
11	TuS Oppenau	26	12	0	14	697:716	24:28	
12	Kehler TS	26	9	3	14	756:809	21:31	Relegation
13	SG Muggensturm/Kuppenheim 2	26	5	1	20	663:759	11:41	Absteiger
14	TG Altdorf	26	1	0	25	617:809	02:50	Absteiger

Landesliga Süd

Platz	Mannschaft	Spiele	S	U	V	Tore	Punkte	
1	HSG Freiburg	26	20	1	5	766:667	41:11	Aufsteiger
2	TuS Oberhausen	26	19	3	4	758:603	41:11	Relegation
3	SG Gutach/Wolfach	26	17	2	7	667:603	36:16	
4	SG Schenkenzell/Schiltach	26	16	2	8	694:593	34:18	
5	TuS Ringsheim	26	14	1	11	694:637	29:23	
6	TV Ehingen	26	11	4	11	697:720	26:26	
7	TV Herbolzheim	26	12	2	12	690:684	26:26	
8	HSG Dreiland	26	11	3	12	707:696	25:27	
9	TuS Steißlingen 2	26	11	2	13	703:705	24:28	
10	TV Pfullendorf	26	11	1	14	642:720	23:29	
11	Handball Union Freiburg	26	11	1	14	674:660	23:29	
12	SG Hornberg/Lauterbach/Triberg	26	9	2	15	691:738	20:32	Relegation
13	HSG Mimmensehausen/Mühlhofen	26	8	0	18	677:761	16:36	Absteiger
14	SG Rielasingen/Gottmadingen	26	0	0	26	558:831	00:52	Absteiger

Aufstiegsrelegation: Der TuS Oberhausen kann sich gegen den SV Ohlsbach durchsetzen und be-
zwingt dann den Südbadenligisten TB Kenzingen. Somit steigt der TuS Oberhausen ebenfalls in die
Südbadenliga auf.

Abstiegsrelegation: Die TS Kehl kann sich gegen die SG Hornberg/Triberg/Lauterbach durchsetzen
und bleibt in der Landesliga.

Bescheide Spielleitende Stelle: 41

SR/Beobachterkosten LLN: 22.703,18 Euro

SR/Beobachterkosten LLS: 23.001,81 Euro

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Saison 2018/19

Landesliga Nord

Platz	Mannschaft	SP	S	U	V	Tore	Punkte	
1	HTV Meißenheim	26	25	0	1	800:611	50:02	Aufsteiger
2	ASV Ottenhöfen	26	20	0	6	798:660	40:12	Relegation
3	TuS Ottenheim	26	16	1	9	691:614	33:19	
4	TuS Schuttern	26	13	3	10	734:671	29:23	
5	TVS 1907 Baden-Baden 2	26	13	2	11	712:694	28:24	
6	HR Rastatt/Niederbühl	26	12	2	12	711:711	26:26	
7	Kehler TS	26	11	4	11	732:789	26:26	
8	SV Ohlsbach	26	11	4	11	726:693	26:26	
9	HGW Hofweier 2	26	12	0	14	742:743	24:28	
10	TS Ottersweier	26	11	2	13	669:696	24:28	
11	BSV Phönix Sinzheim 2	26	9	4	13	676:742	22:30	
12	TuS Oppenau	26	6	4	16	654:736	16:36	Absteiger
13	TuS Großweier	26	6	0	20	628:733	12:40	Absteiger
14	HSG Hardt	26	3	2	21	633:813	08:44	Absteiger

Landesliga Süd

Platz	Mannschaft	SP	S	U	V	Tore	Punkte	
1	TV Herbolzheim	26	24	0	2	859:662	48:04	Aufsteiger
2	Handball Union Freiburg	26	23	0	3	786:631	46:06	Relegation
3	TV Ehingen	26	18	0	8	745:694	36:12	
4	TuS Ringsheim	26	18	0	8	684:643	36:16	
5	TuS Steißlingen 2	26	15	1	10	685:674	31:21	
6	SG Schenkenzell/Schiltach	26	12	2	12	729:696	26:26	
7	HSG Dreiland	26	10	3	13	719:761	23:29	
8	HG Müllheim/Neuenburg	26	10	2	14	683:743	22:30	
9	TB Kenzingen	26	8	5	13	709:753	21:31	
10	SG Gutach/Wolfach	26	8	4	14	644:673	20:32	
11	TV St. Georgen/Schw.	26	9	1	16	670:688	19:33	
12	TV Meßkirch	26	7	1	18	671:768	15:37	Absteiger
13	TV Pfullendorf	26	6	1	19	667:762	13:39	Absteiger
14	SG Allensbach/Dettingen-Wallhausen	26	3	2	21	670:773	08:44	Absteiger

Aufstiegsrelegation: Der ASV Ottenhöfen kann sich gegen die Handballunion Freiburg durchsetzen, muss sich dann aber dem Südbadenligisten SG Kappelwindeck/Steinbach geschlagen geben. Somit verbleiben beide Vereine in der Landesliga.

Abstiegsrelegation: Entfällt aufgrund vermehrtem Abstieg aus der Südbadenliga.

Bescheide Spielleitende Stelle: 65

SR/Beobachterkosten LLN: 24.636,34 Euro

SR/Beobachterkosten LLS: 24.719,32 Euro

Frank Aberle

Staffelleiter Landesliga Männer

Kempa

VS

WING
LIGHTNESS

MATRYX

ATTACK
STABILITY

UWE GENSHEIMER

JANNIK KOHLBACHER

SOLES BY MICHELIN

[f /kempa.de](#) [@kempa_de](#) [@kempa_handball](#) [kempa-sport.de](#) [blog.kempa-sports.com](#)

Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgericht

Das Verbandsschiedsgericht wurde im Berichtszeitraum zu zwei Rechts-entscheidungen angerufen. Beide Entscheidungen wurden im schriftlichen Verfahren nach mündlicher Beratung entschieden.

In der Saison 2016/17 wurde das Verbandsschiedsgericht zu keiner Entscheidung angerufen.

Im Berichtszeitraum der Saison 2017/18 gab es einen Einspruch gegen den Entscheid der Spielleitenden Stellen. Der Entscheid in diesem Falle wurde aufgehoben.

In der Saison 2018/19 musste das Verbandsschiedsgericht in einem Fall tätig werden. Der Entscheid wurde auf eine Sperre von zwei Meisterschaftsspielen reduziert.

Bei allen an den Verfahren beteiligten Vereinen und Personen darf ich mich für die gute Zusammenarbeit und für den sportlichen und fairen Umgang miteinander bedanken. Ein herzliches Dankeschön gilt auch meinen Beisitzern für die zeitaufwendige und intensive Mitarbeit bei der Entscheidungsfindung in den jeweiligen Verfahren. Ebenfalls möchte ich mich bei den Spielleitenden Stellen für sportlich faire Entscheidungen bedanken sowie den Schiedsrichtern, die einen großen Anteil daran hatten, dass das Verbandsschiedsgerichtes nicht aktiv werden musste.

Neben der sportgerichtlichen Tätigkeit hat der Vorsitzende in beratender Funktion an verschiedenen Sitzungen der Ausschüsse und Organe des Verbandes teilgenommen. Viele Anfragen zu Rechtsangelegenheiten wurden ebenfalls beantwortet.

Eine Bemerkung sei erlaubt: Der Verband hat sich selbst eine Satzung und Ordnungen gegeben, die auch für alle und nicht nur für die Vereine Gültigkeit hat. Die Ordnungen des DHB sind hierbei vorrangig zu beachten. Was die Ordnungswidrigkeiten betrifft, gilt auch das allgemeine Ordnungswidrigkeitengesetz. Dort heißt es im **§3 Keine Ahndung ohne Gesetz**. Eine Handlung kann als Ordnungswidrigkeit nur geahndet werden, wenn die Möglichkeit der Ahndung gesetzlich bestimmt war, bevor die Handlung begangen wurde. Für einige definierte Geldbußen für Ordnungswidrigkeiten fehlt die gesetzliche Voraussetzung.

Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts
Erich Dürrschnabel



Sparkasse

Freiburg-Nördlicher Breisgau

Bericht des Vorsitzenden des Verbandsgerichts

Das Verbandsgericht hatte wiederum eine ruhige Amtsperiode. Es gab bis einschließlich April 2019 einen einzigen Fall zu bearbeiten. Die Berufung wurde zurück gewiesen. Offenbar sind die Vereine mit der Arbeit der unteren Rechtsinstanzen zufrieden und haben keinen Anlass das VG anzurufen.

Außerdem habe ich während der ablaufenden Amtsperiode an verschiedenen Sitzungen der Rechtspremien im SHV und auf höherer Ebene teilgenommen.

Ich darf mich bei denen bedanken, die sich für die ablaufende Amtsperiode als Beisitzer zur Verfügung gestellt haben.

Klaus Hettesheimer
Vorsitzender VG



Bericht des Referent Beach-Handball

Nach dem letzten Verbandstag am 30.07.2016 in Rielasingen, bei dem ich zum Referenten Beachhandball im SHV gewählt wurde, bin ich sehr euphorisch an die neue Aufgabe, die völliges Neuland war, herangegangen und es ist mir gelungen mit Lisa Heuken, Nico Baumann und Yannick Metier drei erfahrene Beachhandballer als Auswahltrainer zu gewinnen.

Uns war von vorneherein klar, dass wir unser Augenmerk ausschließlich auf die Jugend legen. Wir haben uns zusammengesetzt und ein Konzept entwickelt, auch schon in Absprache mit Handball Baden-Württemberg (HBW), das folgende Bausteine enthielt:

- Die Förderung betrifft Jugendliche ab Jahrgang 2000 u. jünger
- Anbieten eines Stützpunkttrainings unter der Woche auf der Beachanlage in Altenheim
- Ausrichtung einer Südbadischen Jugendmeisterschaft, bei der Spieler/-innen für eine Südbadische Auswahl gesichtet werden
- Teilnahme mit den Auswahlteams an der BW-Meisterschaft
- Sichtung auf der BW-Meisterschaft für eine BW-Auswahl, die dann an der Dt. Jugendmeisterschaft teilnimmt.

Dieses Konzept wurde dann auch folgendermaßen umgesetzt:

- Am 27.05.17 fand in Altenheim die erste Südbadische Jugendmeisterschaft im Beachhandball statt. Teilgenommen haben 8 männl. und 6 weibl. Teams, was für eine erste Ausrichtung recht zufriedenstellend war. Südbadische Meister wurde im männl. und weibl. Bereich jeweils die HSG Freiburg. Lisa Heuken und Chris Armbruster haben bei diesem Turnier Spieler und Spielerinnen für eine Südbadische Auswahl gesichtet.
- Die Auswahlteams des SHV nahmen dann am 22./23.07.17 an der BW-Meisterschaft am Olympiastützpunkt in Stuttgart teil, wo sie auf Anhieb jeweils den zweiten Platz belegten und mit Janine Lauth, Sophie Leenen, Stephanie Elies u. Klara Höhne sowie Jakob Fischer, Elias Wilhelm, Tom Stijakovic und Moritz Ebert jeweils 4 Spieler den Sprung in die BW-Auswahl geschafft haben.
- Am 25.08.19 fuhr man dann zur Dt. Meisterschaft nach Flügelhardt bei Nürnberg. Hier belegten die Mädels einen guten dritten Platz und die Jungs krönten ihre Teilnahme mit dem Gewinn der ersten Dt. Jugendmeisterschaft im Beachhandball. Im Übrigen hat Moritz Ebert in der Zwischenzeit den Sprung in die Beach-Nationalmannschaft geschafft.

Nachdem wir mit unserem Konzept 2017 so erfolgreich waren, waren wir uns einig, auch 2018 daran festzuhalten. Hinzu kam, dass wir die Zusammenarbeit mit den Auswahltrainern Chris Armbruster und Arnold Manz verstärken konnten, indem sie ihre Auswahlspieler ins Stützpunkttraining auf den Beachplatz geschickt haben.

Den ersten Dämpfer gab es dann am 23.06.18 bei der Südbadischen Jugendmeisterschaft in Ottenheim. Bei den Mädchen gab es zu wenige Meldungen für ein Turnier und bei den Jungs haben nur 5 Teams an der Meisterschaft teilgenommen. Hier konnte die HSG Freiburg ihren Titel verteidigen.

Trotzdem haben Lisa, Nico und Yannick es wieder geschafft zwei schlagkräftige Mannschaften, für die BW-Meisterschaft am 14./15.07.19 in Stuttgart auf die Beine zu stellen. Die Mädels wurden Vizemeister und die Jungs belegten sogar den ersten Platz und wurden BW-Meister.

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Mehrere Spieler und Spielerinnen aus Südbaden sind dann mit der BW-Auswahl zur Dt. Jugendmeisterschaft gefahren, die am 18./19.08.18 wieder in Flügelhardt stattfand. Hier belegten die Jungs einen guten vierten Platz und die Mädels der BW-Auswahl wurden sogar Deutscher Vizemeister und Luciana Villavicencio erhielt vom Damen-Bundestrainer eine Einladung für den nächsten Lehrgang.

Trotz geringem Interesse seitens der Spieler/-innen und der Vereine des Südbadischen Handballverbandes war auch das Jahr 2018 für den Beachhandball recht erfolgreich.

Wer jedoch geglaubt hatte, dass sich Beachhandball aufgrund der Erfolge in den letzten beiden Jahren auf dem Vormarsch befindet, wurde 2019 eines Bessern belehrt.

Obwohl die Gelder des DOSB für die Sportart Beachhandball, die aller Voraussicht nach 2024 Olympisch wird, bewilligt wurden und auch bereitstehen, die Trainer und Offiziellen ihr Konzept weiter fortführen wollen, ist bis zum jetzigen Zeitpunkt von Handball Baden-Württemberg noch keine Entscheidung gefallen, ob und wie es mit der Sache „Beachhandball“ weitergeht.

Da uns die Zeit davonläuft und wir hoffen, dass die Entscheidung des Verbandes Pro Beachhandball ausfällt, haben Alex Gehrler, verantwortlich für Beachhandball bei HBW und ich uns dazu entschlossen, auch 2019 eine Südbadische Jugendmeisterschaft (29.06.19 in Altenheim) und eine BW-Meisterschaft (20.07.19 in Bartenbach) zu organisieren.

Liebe Verbandsmitglieder, Beachhandball ist keine Konkurrenz zum Hallenhandball, sondern eine aufstrebende, junge Sportart, die eine Ergänzung in den Sommermonaten darstellt und auch noch richtig Spaß macht. Wir sollten es nicht versäumen den Anschluss zu halten.

Unsere Erfolge zeigen, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind. Das einzige was uns fehlt, ist eure Unterstützung, indem ihr bei euch im Verein und bei euren Jugendspielern Werbung für diese Sportart macht.

Für weitere Fragen rund um das Thema Beachhandball stehe ich euch gerne zur Verfügung und ihr könnt euch mit euren Fragen und Anregungen auch gerne jeder Zeit an mich wenden.

Karl-Heinz Jund
Referent Beachhandball

Bericht des Staffelleiters der Südbaden-Liga weiblich und Referent weibliche Jugend

A-Jugend

In der Saison 2018/2019 spielten die SG Kappelwindeck/Steinbach und der TuS Schutterwald in der BWOL und der JBLH.

Der TuS Schutterwald wurde Meister und die SG Kappelwindeck/Steinbach belegte den 2. Platz in der BWOL.

Beim BW-Pokal erreichte der SV Allensbach den 2. Platz.

Abschlusstabelle Saison 2016/2017

Meister: SV Allensbach	22:02
2. Platz: HSG Freiburg	20:04
3. Platz: SG Ottersweier/Großweier	16:08

Abschlusstabelle Saison 2017/2018

Meister: SG Kappelwindeck/Steinbach	16:02
2. Platz: JSG Schramberg/St.Georgen	14:04
3. Platz: HSG Freiburg	06:12

Abschlusstabelle Saison 2018/2019

Meister: SV Allensbach	28:02
2. Platz: SG Kappelwindeck/Steinbach	24:06
3. Platz: JSG Schramberg/St.Georgen	15:15

B-Jugend

In der Saison 2018/2019 spielten die SG Kappelwindeck/Steinbach, der SV Allensbach und die HSG Freiburg in der BWOL.

Die SG Kappelwindeck/Steinbach belegt derzeit den 3. Platz, der SV Allensbach den 6. Platz und die HSG Freiburg den 8. Platz

Beim BW-Pokal erreichte die SG Maulburg/Steinen den 3. Platz.

Abschlusstabelle Südbaden-Liga Saison 2016/2017

Meister: JSG Schramberg/St.Georgen	32:02
2. Platz: SG Kappelwindeck/Steinbach 2	28:08
3. Platz: HSG Freiburg	26:10

Abschlusstabelle Südbaden-Liga Saison 2017/2018

Meister: SG Kappelwindeck/Steinbach 2	34:2
2. Platz: SG Maulburg/Steinen	28:8
3. Platz: HSG Freiburg	24:12

Abschlusstabelle Südbaden-Liga Saison 2018/2019

Meister: SG Maulburg/Steinen	30:2
2. Platz: SG Kappelwindeck/Steinbach 2	30:4
3. Platz: TuS Oberhausen	24:12

C-Jugend

Beim BW-Pokal erreichte die SG Kappelwindeck/Steinbach den 3. Platz.

Abschlusstabelle Südbaden-Liga Saison 2016/2017

Meister: SG Kappelwindeck/Steinbach	34:02
2. Platz: SV Allensbach	30:06
3. Platz: SG Maulburg/Steinen	28:08

Abschlusstabelle Südbaden-Liga Saison 2017/2018

Meister: SG Kappelwindeck/Steinbach	30:02
2. Platz: SV Allensbach	30:02
3. Platz: TuS Oberhausen	24:08

Abschlusstabelle Südbaden-Liga Saison 2018/2019

Meister: SG Kappelwindeck/Steinbach	18:02
2. Platz: HSG Freiburg	15:05
3. Platz: JSG ZEGO	12:08



D-Jugend

Endturnier Saison 2016/2017

Finale: JSG ZEGO – SV Allensbach	11:07
3. Platz: HSG Freiburg – HSG Ortenau Süd	10:05

Endturnier Saison 2017/2018

Finale: TuS Oberhausen - TV Sandweier	11:08
3. Platz: SG Kappelw./Steinbach – HSG Freiburg	14:10

Endturnier Saison 2018/2019

Finale: HSG Freiburg – SG Kappelw./Steinbach	15:13
3. Platz: Panthers Gaggenau – JSG Hegau	13:11

Baden-Württemberg 1 wird mit sechs SHV-Spielerinnen Deutschland-Cup Sieger 2019



Die Baden-Württemberg Auswahl mit zwei Teams Jahrgang 2003 und jünger wurde erstmalig für den Deutschland-Cup gebildet. Hier spielen nun die Auswahlspielerinnen der 3 Landesverbände (SHV/BHV/HVW) in zwei gemischten Teams im Verbandsvergleich der anderen 14 Teams. Das Team 1 gewann alle Gruppenspiele und konnte im Viertelfinale deutlich gewinnen. Im Halbfinale gegen Bayern konnte sich das Team mit 4 Toren ebenfalls durchsetzen. Somit ging es im Finale gegen Westfalen. Nach durchwachsener 1. Halbzeit gewann das Team von Trainer Nico Kiener deutlich mit 25:15. Ebenfalls gewann im Finale gegen Westfalen deutlich mit 25:15.



Im Kader des Team 1 waren 6 Spielerinnen des SHV. Hanna Huser (TuS Oberhausen), Leonie Kuntz (SV Allensbach), Kimberly Gisa (SV Allensbach), Luna Baumann (SG Kappelwindeck/Steinbach), Leonie Bürger (SG Kappelwindeck/Steinbach), Ariane Pfundstein (JSG ZEGO)

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Ein weiterer Erfolg für den SHV war die Nominierung von Kimberly Gisa als Kreisläuferin in das All-Star Team.



Aber auch das Team 2, unter der Leitung von Sonja Pannach, war bei ihrem ersten Auftritt sehr erfolgreich. Es erreichte als Gruppenzweiter das Viertelfinale und musste sich dort dem Finalisten Westfalen geschlagen geben. Mit einem 20:17 Sieg gegen Hessen und einem weiteren Erfolg mit 24:23 gegen Schleswig-Holstein, konnte der tolle 5. Platz erreicht werden. Auch hier waren vier Spielerinnen des SHV im Einsatz. Ina Rahner (HSG Hardt), Line Rieder (TuS Oberhausen), Saskia Vogel (HSG Hardt) und Marit Walz (SV Allensbach).

**Staffelleiter Südbaden-Liga weiblich/
Referent weibliche Jugend
Christian Heinstadt**



Bericht des Bezirksvorsitzenden des Bezirks Rastatt

Liebe Handballfreunde,

mit einem „DANKE!“ möchte ich allen Mitstreiterinnen und Mitstreiter rund um den Handball in Südbaden danken: den Vereinen, den Mitgliedern im BFA/BJA sowie dem Präsidium und der Geschäftsstelle des SHV.

Welche Punkte haben die letzten 3 Jahre im Bezirk Rastatt geprägt?

Phönix erleichtert die Arbeit der Vereine, aber auch des BFA erheblich! Hier haben wir weiter investiert; auch damit die Vereine weiter Geld sparen können, da Bescheide immer seltener werden. Ein tolles und effizientes Team im BFA! Mit 1 bis 2 Sitzungen kommt der BFA „durch die Runde“.

Schiedsrichter werden dringend gesucht! In diesem Bereich haben wir in die Ausstattung der Schulungen investiert sowie corporate identity geschaffen. Für die Runde 2019/2020 haben wir zudem in zeitgemäße Werbematerialien für die Neulingslehrgänge investiert. Trotzdem brauchen wir noch mehr Anstrengungen und leider auch Sanktionen für Vereine, die nicht genügend in die Schiedsrichterarbeit investieren.

Erfolgreiche Jugendarbeit! Im Bereich der Auswahlmannschaften konnten wir wieder einige Erfolge erzielen. Ein tolles und engagiertes Team von Trainern leistet hier hervorragende Arbeit! Vielen Dank für das Engagement – eine lohnende Investition!

Mit dem Bezirkstag am 24.05.2019 ändert sich das Team des BFA: Mit Andrea Hänsel haben wir eine neue Bezirksvorsitzende (meines Wissens nach die erste Frau an der Spitze eines Bezirks!), da ich nach 15 Jahren nicht mehr kandidiert habe.

Für die 15 Jahre darf ich DANKE sagen, an alle die im Bezirk und in den Vereinen des Bezirks ihr Bestes geben um die geilste Sportart der Welt, unseren Handball, in die Zukunft zu führen!!! Bleibt dem Sport gewogen, wir brauchen Euch!!!

Viel Erfolg dem Bezirk, ich freue mich, die Entwicklung aus anderer Perspektive zu beobachten ;-)

Mit sportlichen Grüßen

Alex Klinkner

Bezirksvorsitzender



Bericht des Bezirksvorsitzenden des Bezirks Offenburg/Schwarzwald

Liebe Handballfreunde,

der Verbandstag 2019 bietet Gelegenheit Rückblick auf die vergangenen 3 Jahre zu halten.

Für mich ist der Verbandstag 2019 der erste Verbandstag als Bezirksvorsitzender.

Aushängeschild des Bezirks ist das Schiedsrichter-Gespann Baumgart/Wild, die in der DKB Handball Bundesliga mit sehr guten Kritiken ja schon zu den alten Hasen gehören. Das Gespann hat sich nun auch auf europäischer Ebene etabliert und ist schon mit zahlreichen Spielleitungen in verschiedenen Wettbewerben beauftragt worden.

In der 3. Bundesliga war, bzw. ist der Bezirk im Berichtszeitraum mit dem TV Willstätt vertreten

In der SBL Herren dominiert unser Bezirk wie aus der Tabelle der Runde 2018-2019 zu ersehen ist. In der letzten Runde waren die Plätze 1–5 von Mannschaften unseres Bezirks belegt.

Im Damenbereich der SBL sind zwei der ersten drei Mannschaften unserm Bezirk zuzuordnen. Auf Verbandsebene und im Jugendbereich, auch darüber hinaus, haben die Mannschaften des Bezirks wieder beachtliche Leistungen erzielt, was sich in zahlreichen Meisterschaften widerspiegelt. Die einzelnen Platzierungen können den Berichten der Staffelleiter, bzw. des Vizepräsidenten Jugend entnommen werden.

Leider ist bei den am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften nach wie vor ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt an dieser Stelle allen Mannschaften, die zu Meisterehren kamen oder aber ihr selbst gestecktes Ziel erreicht haben.

Im Minibereich sowie in der Schiedsrichteraus- und Fortbildung konnte dank der qualifizierten und engagierten Übungsleiter und Betreuer, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt werden.

Im Stützpunkt- und Fördergruppentraining gab es einige Wechsel und trotz vieler Bemühungen werden die Angebote von den Vereinen nicht wie gewünscht angenommen.

Das gleiche gilt auch für die Neugewinnung von Schiedsrichtern.

Rückblickend auf meine ersten 3 Jahre als Bezirksvorsitzender kann ich feststellen, dass mir die Arbeit überwiegend Freude bereitet hat, was eine wesentliche Voraussetzung für jede ehrenamtliche Tätigkeit ist.

Deshalb ist es mir ein Bedürfnis, mich bei allen recht herzlich zu bedanken, die mich in dieser Zeit begleitet, unterstützt und mir dadurch die Arbeit erleichtert haben. Dies sind maßgeblich die Verantwortlichen in den Vereinen, mit denen immer eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bestand sowie meine Sportkameradinnen und Sportkameraden im Bezirksfachausschuss und der Schiedsrichtervereinigung.

Bedanken möchte ich mich auch beim Präsidenten, Kurt Hochstuhl, der nach 15 Dienstjahren leider nicht mehr zur Wiederwahl antritt, für die sehr gute Zusammenarbeit sowie bei meinen Kollegen in den Verbandsgremien.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Damen der Geschäftsstelle, denen neben ihrer hohen fachlichen Kompetenz keine Arbeit zu viel war und ist, die mich oft über das normale Maß hinaus unterstützt haben und mit denen eine hervorragende Zusammenarbeit besteht.

Verbandstag 20.07.2019 in March-Buchheim

Wenn ich auf diese 3 Jahre zurückblicke, so war das erste Jahr in ruhigen Bahnen, die beiden folgenden Jahre aber turbulenter als erwartet was hauptsächlich mit dem demoskopischen Wandel und dem Mangel an Schiedsrichter zu tun hatte.

Der demoskopische Wandel zeigt sich vor allem in der Bildung von Spielgemeinschaften im Jugendbereich. Dieser Trend setzt sich nun auch im Seniorenbereich fort.

Das zweite große Problem ist der Mangel an Schiedsrichtern. Es muss endlich allen teilnehmenden Vereinen klar werden, dass unser toller Handballsport auch die Gestellung und Unterstützung von Personen als Schiedsrichter notwendig macht.

Da trotz vieler Aktionen und dem Appell an die Freiwilligkeit, Schiedsrichter zu stellen keine wirkliche Verbesserung der Situation eingetreten ist, wird nun auf den kommenden Verbandstag über einen Antrag auf Änderung des § 10 SPO bezüglich der Sollstellenberechnung abzustimmen sein.

Es ist mir bewusst, dass diese Änderung, die bis hin zum Punktabzug führen kann, nicht einfach zu unterstützen ist, aber wir sehen zum Thema zusätzlicher Schiedsrichter keine andere Option.

Abschließend wünsche ich unserem Bezirk Offenburg/Schwarzwald sowie dem Südbadischen Handballverband weiterhin alles Gute, viele sportliche Erfolge und eine stetige Weiterentwicklung zum Wohle unseres Handballsports.

Gerhard Kempf
Bezirksvorsitzender Offenburg/Schwarzwald



Bericht des Bezirksvorsitzenden des Bezirks Freiburg/Oberrhein

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Handballfreunde,

zunächst darf ich sie im Namen des Handballbezirks Freiburg/Oberrhein recht herzlich zum Verbandstag 2019 des Südbadischen Handballverbandes in unserem Bezirk begrüßen. Gastgeber des diesjährigen Verbandstags ist die Handballabteilung des TSV March.

In den vergangenen drei Jahren stand in unserem Bezirk die Sanierung der Finanzen im Vordergrund. Durch einen Schicksalsschlag standen wir 2016 plötzlich und völlig unerwartet vor einem größeren Defizit und ohne Kassenwart da. Durch die Anstrengung aller Beteiligten, ob Vereine, neue Kassenwartin oder Mitglieder des BFA, gelang es uns, mit vereinten Kräften die Finanzen auszugleichen und darüber hinaus wieder in einen guten Gesamtzustand zu bringen. Hierfür gebührt allen Beteiligten ein recht herzlicher Dank.

Unsere beiden Vorzeigmannschaften im Bezirk gingen leider unterschiedliche Richtungen. Die Herrenmannschaft der SG Köndringen/Teningen musste leider nach jahrzehntlanger Zugehörigkeit zur 3. Liga den bitteren Weg in die Baden-Württemberg Oberliga antreten.

Die Damen der HSG Freiburg überraschten uns alle und schafften in der abgelaufenen Saison die Meisterschaft in der 3. Liga und den damit verbundenen Aufstieg in die 2. Bundesliga der Damen. Ich durfte bereits am letzten Spieltag den Damen die Meister-Insignien überreichen. Im Anschluss daran stimmten die Vereinsmitglieder dafür, dass die Mannschaft auch den Aufstieg wahrnehmen soll. An dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg.

Aber nicht nur diese beiden Vereine, sondern auch weitere Vereine aus unserem Bezirk konnten im Jugendbereich Erfolge, wie Meisterschaften auf Südbadischer Ebene, Vize-Meisterschaften auf Baden-Württembergischer und Südbadischer Ebene erzielen.

Wie beim letzten Verbandstag bereits mitgeteilt, gibt es keinen grenzüberschreitenden Spielbetrieb mit der Nordwestschweiz mehr. Dies blieb für unseren Bezirk ohne Auswirkungen.

Im BFA des Bezirks Freiburg/Oberrhein gab es seit dem letzten Verbandstag nur eine Veränderung/einen Wechsel und betraf die Jugendleitung. Ansonsten blieb der BFA unverändert. Dies wird sich jedoch in der kommenden Wahlperiode ändern. Hier steht der ein oder andere Wechsel an.

An dieser Stelle darf ich mich beim ausgeschiedenen BFA-Mitglied nochmals recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Ressortleitern für ihre Arbeit bedanken, da sie dadurch einiges an Arbeit abgenommen haben.

Manfred Bickel
Bezirksvorsitzender Freiburg/Oberrhein

Bericht des Bezirksvorsitzenden des Bezirks Hegau-Bodensee

Liebe Handballfreunde,

die Bezirksarbeit wurde in den vergangenen drei Jahren, seit dem Verbandstag 2016, kontinuierlich fortgeführt und verbessert. Mit vollem Engagement haben sich hier die Vereine und die Bezirksmitarbeiter mit ihren Beiträgen zu dieser erfreulichen Entwicklung eingebracht.

Aus dem leistungssportlichen Bereich der aktiven Mannschaften ragt seit vielen Jahren bei den Damen der SV Allensbach heraus. Diese Mannschaft spielt nun schon lange Jahre recht erfolgreich in der 2. und 3. Bundesliga und gehört zu den TOP-Teams in ganz Südbaden.

Bei den Männermannschaften ist ebenfalls seit einigen Jahren das Aushängeschild unseres Bezirkes und nicht zuletzt des Verbandes die HSG Konstanz. Das Team spielt aktuell in der 3. Liga und ist ebenfalls seit Jahren das am besten platzierte Herren-Team Südbadens.

Über den erfolgreichen Jugendbereich, über welchen wir sehr stolz sind, haben bereits zum Verbandsjugendtag 2019 unsere Jugendwartin Susi Heinstadt und die Mädelswartin Heike Leenen ausführlich berichtet. Hervorzuheben ist die fast jährliche Teilnahme der o.g. Vereine in den Jugend-Bundesligen.

Starke Probleme haben wir im Bereich des SR-Wesens. Hier haben wir, um den Spielbetrieb so zu ermöglichen, wie wir es uns wünschen, quasi 55 SR zu wenig. Der Stand der zurzeit hohen Fehlstellen (35) muss alsbald nachhaltig abgebaut werden. Es scheint, dass die Strafen für die SR-Fehlstellen deutlich zu gering sind, denn es sind in diesem Bereich keinerlei positive Veränderungen festzustellen.

Innerhalb des SHV-Präsidiums haben wir im vergangenen Jahr enorme Anstrengungen unternommen, um Lösungsvorschläge zum Abbau der SR-Fehlstellen zu erarbeiten. Eine entsprechende Vorlage liegt vor, die den Vereinen am Verbandstag zur Abstimmung gegeben wird. Diese Vorlage unterstütze ich sehr.

Mittlerweile haben wir im Bezirk in Bezug auf die Anzahl der gemeldeten Mannschaften einen weiteren Rückgang zu verzeichnen. Waren es 2016 noch 207 Mannschaften, so sind es bis dato 164 Teams, die sich dem Wettbewerb stellten. Ein Rückgang von über 20 % ist schon erwähnenswert. Unser Spielbetrieb ist tatsächlich gefährdet.

Wir dürfen deshalb nicht krampfhaft an unseren drei Landesverbänden und deren Bezirke/Kreise festhalten, sondern müssen über neue Wege nachdenken, bzw. diese umsetzen. Möglich ist beispielsweise übergeordneter Spielbetrieb Handballverband Baden-Württemberg und darunter dann eben nur noch ca. 10 Bezirke/Kreise, die dann einen bedeutend größeren Einzugsbereich haben.

Es wird in diesem Bereich allerhöchste Zeit, dass hier nachhaltige Veränderungen stattfinden werden. Unsere Vereine laufen mittlerweile in diesem Bereich Sturm.

Abschließend darf ich erfreut feststellen, dass der Bezirk Hegau-Bodensee auf das Erreichte in den letzten drei Jahren zufrieden zurückblicken kann. Ich möchte mich deshalb bei den Vereinen, bei meinen Mitarbeitern im BFA, den Auswahltrainer/innen, allen Schiedsrichtern sowie bei der Geschäftsstelle des SHV für die sehr gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

So hoffe ich auch weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit „aller Beteiligten“ zum Wohle unseres Handballsportes und wünsche dem Verbandstag 2019 einen guten Verlauf.

Franz Stehle
Bezirksvorsitzender Hegau-Bodensee